

Unfall am Baggersee

Es ist ein warmer Sommertag, vielleicht sogar etwas zu warm. Der Badestrand ist gut gefüllt, viele suchen Abkühlung im frischen Nass des Badesees. Einige rennen und stürzen sich mit Schwung in die Fluten.

Plötzlich kommt Unruhe auf: ein junger Mann treibt regungslos im Wasser. Einige Helfer transportieren ihn sofort ans Ufer. Einer hat schon per Handy die Feuerwehr angerufen. Die Kenntnisse vom letzten Erste- Hilfe- Kurs werden erinnert: in die stabile Seitenlage bringen, die Atemwege frei halten, Atmung und Puls überprüfen. Der Puls ist nicht zu spüren! Soll man den Verunglückten beatmen? Da kommt zum Glück schon der Rettungswagen! Der eintreffende Notarzt greift zunächst zum Handgelenk

des jungen Mannes, anschließend befestigt er eine Art Klammer am Zeigefinger, verbindet sie über ein Kabel mit einem Messgerät. Er horcht (mit dem Stethoskop) am Brustkorb. „Herzstillstand“ ruft er dann und beginnt sofort damit, kräftig rhythmisch auf den Brustkorb des Patienten zu drücken, wie das bei einer lebensrettenden Herzdruckmassage üblich ist. Das Messgerät piepst jedes Mal, wenn der Arzt auf den Brustkorb drückt. Dann endlich ertönen regelmäßige tiefe Piepstöne, auch ohne Massage. „70%“, ruft der Assistent, „Frequenz 40,... noch viel zu wenig, ... 80%, Frequenz 50,... jetzt 85%.“ Die Piepstöne werden nach und nach höher und schneller, „jetzt 93%, Frequenz 60“ meldet der Assistent. „Ich glaube, er hat es fast geschafft!“

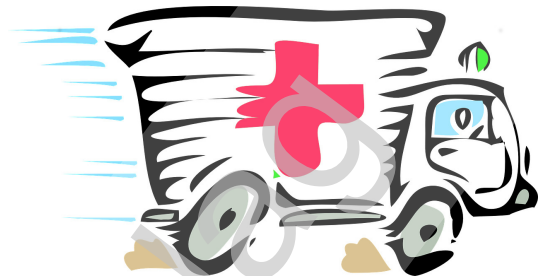


Bild: Ambulanz: [CC 0](#)

Aufgabe:

Stellt euch vor, ihr hättet die kleine Geschichte selbst vor Ort erlebt und hättet den Einsatz des Notarztteams beobachtet. Dann hättet ihr sicherlich ähnliche **Fragen** wie die unten stehenden. **Beantwortet** die Fragen in Stichpunkten. Bereitet euch darauf vor, eure Ergebnisse der Klasse vorzustellen.

1. In welchem Zustand befand sich der Patient, als er aus dem Wasser gezogen wurde?
Was „fehlte“ ihm?

**Der Patient war reglos, das Herz schlug nicht mehr, der Puls war nicht zu spüren.
Ihm „fehlte“ Sauerstoff (Luft).**

2. Was könnten die Zahlen bedeuten, die der Assistent gerufen hat? Was misst das Messgerät deiner Meinung nach?

Die Zahlen geben den Herzschlag / die Pulsfrequenz und den Sauerstoffgehalt (Luftzufuhr) an.

3. Welche Bedeutung könnten die Piepstöne und ihre Höhe haben?

Die Anzahl gibt die Pulsfrequenz / die Anzahl der Herzschläge an, die Höhe den Sauerstoffgehalt im Blut.

4. Welche Informationen über den Zustand des Patienten holt sich der Arzt mit seiner Vorgehensweise?

**Griff ans Handgelenk: Der Arzt fühlt den Puls. Das Gerät am Finger misst weiter.
Horchen am Brustkorb: Der Arzt hört, ob und wie das Herz schlägt.**